EVANGELISCHES RUNDFUNKREFERAT NRW / KIRCHE IM WDR

Ev. Rundfunkreferat NRW / Kirche im WDR - Hans-Böckler-Str. 7 - 40476 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 - buero@rundfunkreferat-nrw.de - www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Ev. Rundfunkreferat NRW. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Hörmal | 27.12.2015 07:45 Uhr | Michael Nitzke

Vom Umtausch ausgeschlossen

Welcher Weihnachtstyp sind Sie? Freuen Sie sich, dass es heute einen dritten Weihnachtstag gibt? Für viele ist so ein Sonntag direkt nach Weihnachten wie eine Erlösung. Endlich hat man mehr Luft für die Familienbesuche: Eltern, Schwiegereltern, Kinder und Enkelkinder. Wer da noch eine Patchworkfamilie hat, kommt mit zwei Tagen kaum aus. Aber vielleicht gehören Sie ja auch zu den Menschen, die heute endlich einmal besinnlich werden können. Dann ist für Sie der Tag heute ein geschenkter Feiertag. Keine Fahrten zu Verwandten, kein Stress in der Küche. Einfach ausspannen, Reste essen und nachdenken über Gott und die Welt. Dafür ist der dritte Weihnachtstag wie geschaffen.

Vor meinem inneren Auge sehe ich dann noch einmal in Ruhe die Weihnachtsgeschichte: Maria und Josef finden keine Herberge und bringen das Kind in einem Stall zur Welt. Die Hirten kommen herbei, weil sie ahnen, dass es die Welt verändern wird. Diese Leute haben ein Gespür für große Ereignisse. Dazu erscheinen hoch gestellte Persönlichkeiten aus dem Orient und bringen besondere Dinge mit: Gold, Weihrauch und Myrrhe! Kostbare Geschenke!

Spätestens jetzt mischen sich in die besinnlichen Gedanken leichte Zweifel, ob denn die drei aus dem Morgenland wirklich so weise waren, wie man meint. Sind das Geschenke für ein Kind? Ein paar warme Decken für die kalten Nächte wären angemessen gewesen. Ein ordentliches Kinderbett statt einer Futterkrippe, das hätten die jungen Eltern vielleicht besser gebrauchen können als Weihrauch und Myrrhe. Gut, das Gold war eine gute Idee. In Notzeiten lässt sich Gold immer versilbern. Damit kann man bestimmt ein paar Monate über die Runden kommen. Aber Myrrhe? Kenne ich nicht! Wozu soll das gut sein?

Wenn es damals schon Beipackzettel gegeben hätte, dann hätte man da unter anderem lesen können, dass Myrrhe ein Naturheilmittel ist. Es wird aus Harz gewonnen und hilft bei Entzündungen der Mundschleimhaut. Es desinfiziert und hilft gegen Blähungen und Durchfall. Das kann man mit einem kleinen Säugling immer gebrauchen, auch wenn man natürlich hofft, dass er gesund bleibt.

Aber das mit dem Weihrauch geht gar nicht. Auch wenn es schön duften soll, und die feinen Leute damit unangenehme Gerüche vertreiben. Das Zeug ist gefährlich.

Bewusstseinsverändernd und voller Feinstaub! Haben diese Weisen aus dem Morgenland denn noch nie was von Passivrauchen gehört?

Während ich mich so in die Geschichte versenke, höre ich Maria, als spräche sie zu mir: "Josef, kannst du denen das nicht zurück geben, vielleicht haben sie noch was Besseres für uns im Gepäck!" - "Nein, Maria, die sind schon wieder auf dem Heimweg!", höre ich mich sagen und erwache aus meinem Tagtraum. Und spätestens jetzt weiß ich, was mir an diesem dritten Weihnachtstag fehlt: Das Umtauschen. Das Hemd passt nicht, die CD habe ich schon, und ein Schlips in der Farbe darf bei mir noch nicht mal in den Schrank. Was wäre der Tag nach Weihnachten ohne Umtauschen? Die Franzosen haben das passende Wort dafür: "Jour de Retour!" Hört sich viel geschmeidiger an als "Umtauschtag!"

Ja, das ideale Weihnachtsgeschenk ist eben noch nicht erfunden worden, oder doch? In der Bibel steht: "Gott aber schenkt uns unverdient, aus reiner Gnade, ewiges Leben durch Jesus Christus, unseren Herrn." (Röm 6,23 GNB) / Gott hat die Welt so geliebt, dass er seinen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben. (nach Joh 3,16). Das kann man nicht kaufen. Und wem das nicht passt, der sollte es wenigstens gut aufbewahren. Denn dieses Geschenk ist vom Umtausch ausgeschlossen.